



Presseinformation

Zi veröffentlicht Studie zur Häufigkeit überschneidender Diagnosen von Asthma und COPD

Etwa 13 Prozent der an Asthma oder COPD Erkrankten weisen Diagnosenüberschneidung auf // Rauchen birgt hohes Risikopotenzial

Berlin, 12. November 2020 – 13 Prozent der Patientinnen und Patienten in Deutschland, bei denen 2017 Asthma oder die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) diagnostiziert worden ist, weisen eine Diagnosenüberschneidung auf. Viele davon entwickeln im Verlauf ihrer Krankheitsgeschichte Symptome beider Erkrankungen. Man spricht dann von einer Asthma-COPD-Überlappung, kurz ACO (Asthma-COPD-Overlap). Rauchen bei einer bestehenden Asthmaerkrankung begünstigt die Diagnosenüberschneidung.

Von den insgesamt 40,5 Millionen gesetzlich Versicherten über 40 Jahren in Deutschland 2017 wurden bei 4,6 Millionen Asthma oder COPD diagnostiziert, wobei knapp 608.000 Erkrankte beide Diagnosen aufwiesen. Dies entspricht einem Anteil von 13 Prozent. Damit wies fast jeder Achte der Patientinnen und Patienten mit Asthma oder COPD überlappende Diagnosen auf. Der entsprechende Anteil in der Gesamtbevölkerung der gesetzlich Versicherten lag bei 1,5 Prozent. Frauen zeigen mit 1,6 Prozent eine leicht höhere Überlappungstendenz als Männern (1,4 Prozent). Sowohl bei Frauen als auch bei Männern stieg der Anteil der Erkrankten mit überschneidenden Diagnosen konstant von ca. 0,4 Prozent bei den 40- bis 44-Jährigen auf 2,4 Prozent bei den 80- bis 84-Jährigen. Auf Kreisebene zeigten sich Unterschiede um den Faktor 4,6 zwischen 0,6 und 2,6 Prozent.

Das sind die grundlegenden Ergebnisse der Versorgungsatlas-Studie des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) „Überlappung von Asthma und COPD in der ambulanten Versorgung“ anhand der vertragsärztlichen Abrechnungsdaten. Die Kennzahlen ermöglichen eine erste bundesweite Einschätzung der epidemiologischen Situation und stimmen mit Ergebnissen aus anderen Ländern weitgehend überein – wobei die aktuellen Zi-Daten für Deutschland hier eher leicht unter dem internationalen Durchschnitt liegen.

Akmatov MK, Ermakova T, Holstiege J, Kohring C, Ng F, Völker S, Bätzing J. Überlappung von Asthma und COPD in der ambulanten Versorgung – Analyse anhand vertragsärztlicher Abrechnungsdaten. Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi). Versorgungsatlas-Bericht Nr. 20/06. Berlin 2020. DOI: 10.20364/VA-20.06: <https://www.versorgungsatlas.de/themen/alle-analysen-nach-datum-sortiert/?tab=6&uid=113>

Das Forscherteam des Zi hat in diesem Zusammenhang auch die Komorbiditätsstruktur, also die Häufigkeit weiterer mit dem Auftreten von Asthma und COPD verbundener Krankheiten untersucht und hochrangig publiziert. 31 Krankheitsbilder wurden als besonders mit ACO assoziiert erkannt, darunter andere Atemwegserkrankungen sowie bakterielle Infektionen sowie Pilzkrankungen.

Akmatov Mk, Ermakova T, Holstiege J, Steffen A, von Stillfried D, Bätzing J. Comorbidity profile of patients with concurrent diagnoses of asthma and COPD in Germany. Scientific Reports (2020) 10:17945: <https://doi.org/10.1038/s41598-020-74966-1>

Ansprechpartner für die Presse

Daniel Wosnitzka

Leiter Stabsstelle Kommunikation / Pressesprecher

Tel: 030 – 4005 2449

Mob: 0177 – 852 02 04

presse@zi.de

Versorgungsatlas

Der Versorgungsatlas ist ein Angebot des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (Zi). Der Versorgungsatlas stellt Informationen aus der medizinischen Versorgungsforschung bereit. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Untersuchung und kartografischen Darstellung regionaler Unterschiede. Dadurch sollen Verbesserungen der Gesundheitsversorgung in den Regionen angeregt und gefördert werden.

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland
Salzufer 8, 10587 Berlin, Tel. 030 4005 2450, Fax 030 4005 2490, kontaktversorgungsatlas@zi.de

www.versorgungsatlas.de